

# Alinco DJ-S41: 70 cm aus der hohlen Hand

CHRISTIAN ROCKROHR – DC5CC, OE4CRC

*Nun, es war abzusehen, daß so niedliche Mikro-Handys wie Standards C-108 bzw. C-401/408 nicht lange ohne Konkurrenz bleiben würden – zu groß war der Erfolg dieser Winzlinge in einem ansonsten schwierigen Markt. Wenngleich es auch schon einen Duobander im gleichen Format gibt und bald sogar einen Tribander geben soll, so probiert es Alinco jetzt mit einem recht pfiffig dreinschauenden 70-cm-Zwerg namens DJ-S41, einem Monobander also. Und weil der Anschaffungspreis heutzutage ein gar wichtiges Argument ist, wurde er auf einen sehr niedrigen Pegel gelegt. Ein Grund mehr, sich das Ding etwas näher anzuschauen.*

## ■ Antenne schon ISM-gerecht!

Was da beim Auspacken unseres Testgeräts mit der Seriennummer T004126 zum Vorschein kam, sah erst nach einer Fehllieferung aus: ein Scall-Empfänger oder sein Cityruf-Kollege? Und wo ist die Antenne, falls es sich wirklich um ein Handfunkgerät handeln sollte?

Alle Aufregung umsonst: Wir hatten wirklich ein Funkgerät bekommen, und die Antenne war auch da – sie schmiegt sich nur an der linken Geräteseite in eine entspre-



Gar niedrig anzuschauen und leicht mit Scall oder Cityruf zu verwechseln: Alincos neues Mikro-Handy DJ-S41 für 70 cm.

chende Aussparung und wird einfach ausgeklappt wie etwa bei Ericssons ersten GSM-Handys. So einfach ist das also, wenn man's weiß. Da die Antenne mit dem Geräteinneren flexibel verbunden ist, funktioniert das DJ-S41 mit eingeklappter oder halb/dreiviertel/ganz ausgeklappter Antenne, ganz wie es beliebt. Und: Einen Antennenanschluß suchten wir vergebens.

## ■ Tastentricks

Zur Bedienung gibt es ganze neun Tasten (inklusive PTT) und einen mit dem Ein-/Aus-Schalter gekoppelten Drehknopf für die Lautstärkeeinstellung. Also: Soft-On ade. Einen Steller für die Rauschsperrung haben sich Alincos Entwickler gespart, und wer Spaß am Rauschen hat, muß sich mit dem Drücken der Monitor-Taste begnügen.

Sieben Tasten haben über die F-Taste zugängliche Zweitfunktionen. Weitere Funktionen sind durch Einschalten oder auch Senden plus Drücken entsprechender Tasten zugänglich. Dazu ein Beispiel: Eine Beschriftung für die Umschaltung auf niedrige Sendeleistung (50 mW) gibt es nicht. Man muß wissen, daß beim Senden die RPT-Taste gedrückt werden muß, um zwischen „hoher“ und niedriger Sendeleistung umzuschalten.

Darüber hinaus sind relativ selten gebräuchte Features dank der wenigen Tasten

ziemlich weit „nach hinten“ gepackt worden. Auch hier ein Beispiel: Die Eingabefrequenz läßt sich im Relaisbetrieb abhören, indem erst RPT, dann F und Shift und dann die Monitor-Taste gedrückt werden...

Es stellt sich allmählich heraus, daß eigentlich doch so ziemlich alles an gängigen Funktionen im DJ-S41 steckt – nur finden muß man sie.

Und da wir beim Thema sind: Das Handbuch zum Gerät suchten wir in der Verpackung unseres Mustergeräts vergeblich; es war der fotokopierte Zettel, den wir anfangs beinahe weggeworfen hätten. Vermutlich waren bei Alinco die Handbücher noch nicht fertig, denn aus diesem Hause sind wir sonst Mustanggütlings gewohnt.

## ■ (Noch?) nicht ganz europäisch

Einen Rufton zum Öffnen bundesdeutscher Relais konnten wir leider nicht entdecken, dafür aber einen serienmäßig installierten CTCSS-Geber (Subaudioton) für alle 50 Töne nach Norm. Das ist schon eine Menge wert, denn 1750 Hz lassen sich notfalls noch pfeifen oder zwischen den Zähnen „durchwobbeln“, ein auf Zehntel Hertz genauer Subaudioton jedoch nicht. Und zunehmend werden 70-cm-Relais im In- und vor allem Ausland auf CTCSS-Betrieb eingerichtet.

Möglicherweise war das Muster ja aber auch ganz einfach nur eine US-Version, weil diese Auslegung absolut dem Standard der dort verkauften Geräte entspricht; der 1750-Hz-Rufton ist eine eindeutig europäische Erfindung, in den Staaten dagegen werden die allermeisten Relais per CTCSS geöffnet. Trotzdem sollte man erwarten, daß es vom DJ-S41 noch eine Variante mit Rufton nachgeschoben wird, denn es gibt ja auch Leute, die gar nicht pfeifen können oder es in der Öffentlichkeit lieber unterlassen.

An Speicherplätzen stehen 20 plus ein Call-Speicher zur Verfügung, was im Normalfall ausreichen sollte, denn eine Besonderheit zeichnet den neuen Winzling aus: Er hängt ganz ungemein an der Relais-Ablagefrequenz von japanüblichen 5 MHz, die er immer dann und ganz von selbst einstellt, wenn im VFO-Betrieb die (von Hand auf 7,6 MHz programmierte) Ablage weg- und wieder zugeschaltet wird. Deshalb empfiehlt es sich, alle wichtigen Re-

### Technische Daten

#### Allgemein

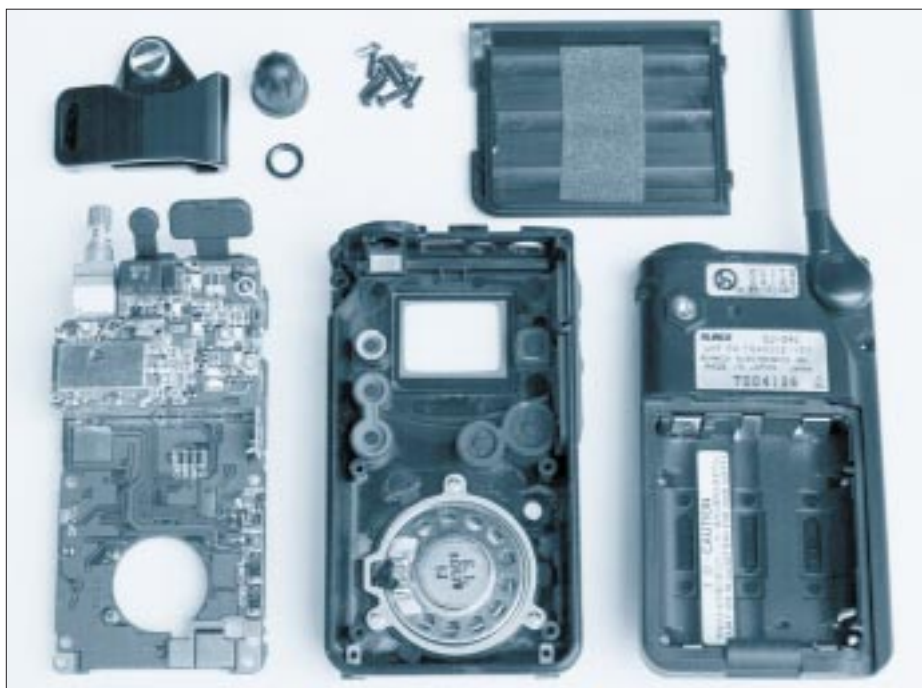
Frequenzbereich	430.000 ... 439.995 MHz
Abstimmraster	5/10/12,5/15/20/25 kHz, programmierbar
Sendart	14K0F3E (FM)
Versorgungsspannung	3,6 ... 4,5 V – intern, bis 5,5 V – extern
Abmessungen	55 mm × 100 mm × 28 mm (B × H × T)
Masse	185 g inkl. drei Mignon-Alkali-Mangan-Batterien

#### Sender

Ausgangsleistung	430 mW bei 5,5 V, 350 mW bei 4,5 V, 50 mW in Stellung Low
Stromaufnahme	280 mA/5,5 V, 260 mA/4,5 V
Hub	± 4,9 kHz

#### Empfänger

Zwischenfrequenzen	23,05 MHz und 450 kHz
Empfindlichkeit	-15 dBµV bei 12 dB SINAD
Selektivität	14 kHz bei -6 dB, 28 kHz bei -60 dB
Stromaufnahme	33 mA bei geschlossener Rauschsperrung
NF-Ausgangsleistung	> 100 mW



Die Einzelteile des DJ-41S ...

laisfrequenzen in den Speichern abzulegen – natürlich mit zuvor programmierter 7,6-MHz-Ablage!

Der Einfachheit halber schaltet das Gerät bei erstmaliger Aktivierung der Relais-Ablage auch gleich automatisch den Subaudioton zu. Wer das nicht möchte, muß ihn extra abschalten. Das Bedienkonzept lautet also ganz einfach: Wenige Tasten und trotzdem Komfort durch Zuschalten mehrerer sinnvoller Funktionen mit nur einem Tastendruck. Das Wort „sinnvoll“ ist dann länderspezifisch zu relativieren.

#### ■ Display – o.k.

Das naturgemäß recht kleine LCD-Feld ist, was die Darstellung der wichtigen Informationen wie etwa der Arbeitsfrequenz betrifft, von der vorbildlichen Sorte. Es läßt sich ordentlich (weil gleichmäßig und hell) beleuchten, wobei man programmieren kann, ob die Beleuchtung 5 s nach den letz-

ten Betätigungen von selbst abfallen oder in Dauerfunktion ein- und ausgeschaltet werden soll. Die Frequenz- oder auf Wunsch Kanalanzeige ist sehr gut ablesbar.

Trotz dieser großen Ziffernanzeige bleibt noch genug Platz für eine stattliche S-Meter/Feldstärkeanzeige in Balkenform sowie Anzeigen für Speicherkanal, CTCSS-Aktivierung, niedrige Sendeleistung, APO (automatische Endabschaltung nach Inaktivität, einstellbar in 30-min-Schritten bis zu 2 h), Unterspannungswarnung und ein Glockensymbol. Letzteres wird mit der Tastenfunktion „BELL“ aktiviert, wobei dann bei jedem Signal, das die Rauschsperrung öffnet, ein handtelefonähnliches Klingelsignal ertönt. Das Glockensymbol verschwindet durch gezieltes Wegtasten oder auch beim Frequenzwechsel wieder.

Das DJ-S41 wird entweder mit einem Akkumulator aus dem Zubehörprogramm (EBP-25N) oder mit drei Mignonzellen

gefüttert, die sowohl Alkali-Mangan-Zellen als auch NiCd-Akkus sein dürfen.

#### ■ Auch ohne Akkus

Die maximale Versorgungs-Gleichspannung wird mit 5,5 V angegeben; sie läßt sich über eine Buchse extern zuführen und bringt das Handy auf stolze 420 mW. Mit drei Alkali-Mangan-Zellen und den daraus resultierenden mittleren 4,2 V bei Belastung sind es immerhin ungefähr 360 mW, und so liegt dann auch der Haupteinsatzzweck für Alincos neuestem Wurf auf der Hand: OV-Telefon, Kommunikationsmittel auf Messen/Ausstellungen oder von Auto zu Auto auf der Urlaubsreise. Natürlich kann man in Digipeaternähe locker 1200-Bd-Packet-Radio betreiben, denn trotz der geringen Abmessungen sind Buchsen für eine externe Mikrofon/Lautsprecher-Kombination vorhanden.

#### ■ Als Zweitgerät ideal

Im praktischen Betrieb gefiel das Gerät durch die Kombination geringe Abmessungen und Masse mit der erstaunlich kräftigen Wiedergabe. Mit dem beiliegen-

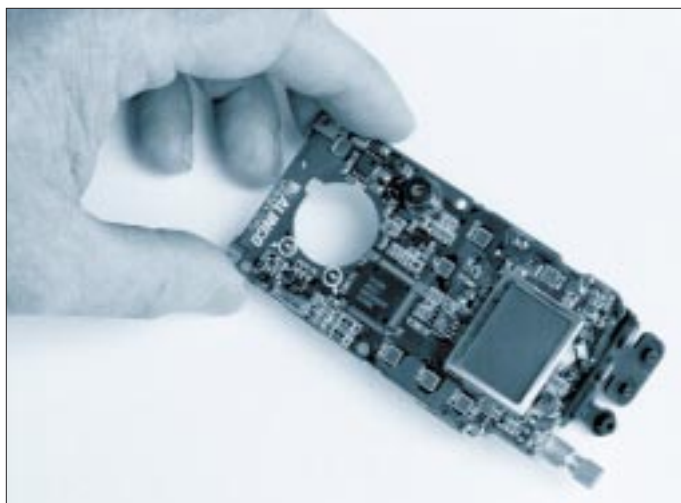


Auch ein schöner Rücken kann entzücken. Bei Alincos neuestem Winzling haben die Designer zugeschlagen und neben der interessanten Antennenkonstruktion auch einen praktischen wie formschönen Gürtelclip kreiert. Fotos: -chr-

den kleinen Gürtelclip mit Münzschraub-Befestigung macht das Gerätchen sowohl in der Hemdentasche als auch am Hosengürtel eine gute Figur. Durch die Klappantenne ist das DJ-S41 bei Nichtgebrauch tatsächlich sehr klein und findet bequem im kleinen Ausgehtäschchen der XYL Platz.

Der empfindliche Empfänger und die entsprechend kräftigen Signale lassen immer wieder vergessen, daß mit der verfügbaren Sendeleistung von etwas mehr als 0,3 W nicht alles erreicht wird, was man hört. Also das richtige Zweitfunkgerät für die Nahbereichskommunikation, das ist unsere Meinung.

Die ganze Konzeption und die feste Antenne drängen übrigens den Schluß auf, daß es sich hier um die Vorstufe zu einem (preisgünstigen) ISM-Handy handelt.



.. und sein kompaktes Herzstück. Die Mini-Leiterplatte läßt sich ohne Lötarbeiten entnehmen; die Verbindungen zur Antenne und zum Lautsprecher erfolgen über gefederte Kontaktstifte.